



WINGIS 3.0

Gefahrstoff-Informationssystem

Anleitung

Stand 04.09.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Systemanforderungen / Installation.....	3
1.1	Systemanforderungen.....	3
1.2	Installation.....	3
1.3	Übernahme alter Daten.....	3
2	Benutzung von WINGIS	3
2.1	Bedienung.....	3
2.2	Kurzbeschreibung der Module	4
2.3	Optionen	5
3	Module	6
3.1	Gefahrstoffsuche.....	6
3.2	GISCODES.....	8
3.3	Handschuhe.....	10
3.4	myWINGIS.....	11
3.5	Gefahrguttransport.....	15
3.6	myBETRAN.....	18

1 Systemanforderungen / Installation

1.1 Systemanforderungen

Damit Sie WINGIS nutzen können, muss Ihr Computer die folgenden Systemanforderungen erfüllen:

- Windows 7 oder neuer
- .NET-Framework 4.0 Full
- Optional: ca. 300 MB Festplatte

1.2 Installation

Zur Installation des Programms führen Sie entweder die auf der CD / dem USB-Stick enthaltene SETUP-Anwendung aus und folgen den Anweisungen des Installationsassistenten.

Alternativ können Sie WINGIS auch ohne Installation als portable Anwendung starten. Dazu kopieren Sie das Verzeichnis „WINGISportable“ von der CD / dem USB-Stick an einen beliebigen Ort auf Ihrer Festplatte und starten anschließend die Anwendung „wingis.exe“.

Es ist auch möglich, das WINGIS-Programm (wingis.exe) direkt von einem USB-Stick zu starten.

Ein Ausführen von WINGIS direkt von der CD ist dagegen nicht möglich!

Es ist auch möglich, das Programm in einem Netzwerklaufwerk zu installieren / in ein Netzwerklaufwerk zu kopieren. Dann können mehrere Benutzer gleichzeitig auf das Programm zugreifen. *Achtung: Wenn mehrere Benutzer gleichzeitig dieselbe Datei editieren, wird immer die letzte Änderung übernommen, ohne dass man die Änderungen des anderen Benutzers bemerkt.*

1.3 Übernahme alter Daten

Um Daten, die mit WINGIS 2015 erstellt wurden, in WINGIS 3.0 zu übernehmen, müssen diese alten Daten in die neuen Formate von WINGIS 3.0 konvertiert werden.

Um diese Konvertierung zu ermöglichen, befindet sich auf dem WINGIS 3.0-Datenträger im Ordner [Hauptverzeichnis]\Support\Konverter eine Datei mit dem Namen „WINGIS 2015 nach WINGIS 3.0 Konverter“.

Mit Hilfe dieser Anwendung ist eine Konvertierung der alten selbsterstellten Betriebsanweisungen und Gefahrstoffverzeichnisse möglich.

Updates dieses Konvertierungstools finden Sie unter www.bgbau.de/gisbau/wingis

2 Benutzung von WINGIS

2.1 Bedienung

Wiederkehrende Bedienelemente

Bestimmte Bedienelemente werden Sie in den meisten Modulen, die WINGIS bietet, wiederfinden.



Durch einen Klick auf diese Schaltfläche gelangen Sie von überall aus direkt wieder zurück auf dem Startbildschirm.



In den meisten Modulen werden Sie am rechten oberen Bildschirmrand ein Fragezeichen entdecken. Dies öffnet eine kontextbasierte Hilfe, die Sie bei der Bedienung der verschiedenen Module unterstützt.



Diese Schaltfläche ermöglicht Ihnen das Speichern des aktuellen Dokuments als PDF-Datei.



Das Speichern des aktuellen Dokuments als Word-Datei ermöglicht es Ihnen, das Dokument noch außerhalb von WINGIS zu bearbeiten und an Ihre Bedürfnisse anzupassen.



An vielen Stellen im Programm werden Sie eine große Schaltfläche mit der Beschriftung „Weitere Informationen“ finden. Durch einen Klick auf diese Schaltfläche erhalten Sie Zugriff auf eine Reihe von Dateien, die zusätzliche Hinweise liefern.



An einigen Stellen werden Sie eine Flagge im oberen rechten Teil des Bildschirms sehen. Durch einen Klick auf die Flagge erscheinen weitere Flaggen und Sie können den aktuell angezeigten Inhalt in einer anderen Sprache darstellen.

2.2 Kurzbeschreibung der Module



Abbildung 1: Startansicht des Programms

Nach dem Start des Programms öffnet sich die in Abbildung 1 gezeigte Startseite.

Von hier aus können Sie die verschiedenen Module von WINGIS starten und Informationen für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen abrufen.

Gefahrstoffsuche: Über den Eingabeschlitz „Gefahrstoffsuche“ erhalten Sie Informationen für Tätigkeiten mit Stoffen und Produkten beim Bauen, Renovieren und Reinigen.



Hinter dieser Schaltfläche verbirgt sich eine Übersicht aller Produkt-Codes und GISCODES für die einzelnen Baubereiche mit den dazu gehörenden GISBAU-Informationen.



Diese Schaltfläche öffnet die WINGISonline-Website in Ihrem Browser. Hier können Sie die gleichen Module wie in der Ihnen vorliegenden lokalen Version von WINGIS nutzen. Bei einer Nutzung von WINGISonline ist stets gewährleistet, dass alle Informationen aktuell gehalten sind.



Ein Klick auf diese Schaltfläche öffnet die Handschuh-Datenbank. Hier finden Sie Informationen zu verschiedenen Handschuhfabrikaten inkl. Tragedauern für bestimmte Produktgruppen.



Mit Hilfe des Moduls myWINGIS können Sie Ihr betriebliches Gefahrstoffverzeichnis führen.



Um zu ermitteln, ob Ihre Gefahrguttransporte unter die Kleinmengenregelung fallen, können Sie das Gefahrguttransport-Modul nutzen.



Das Modul myBETRAN ermöglicht es Ihnen eigene Betriebsanweisungen zu erstellen und diese in bis zu 16 verschiedene Sprachen zu übersetzen.

2.3 Optionen

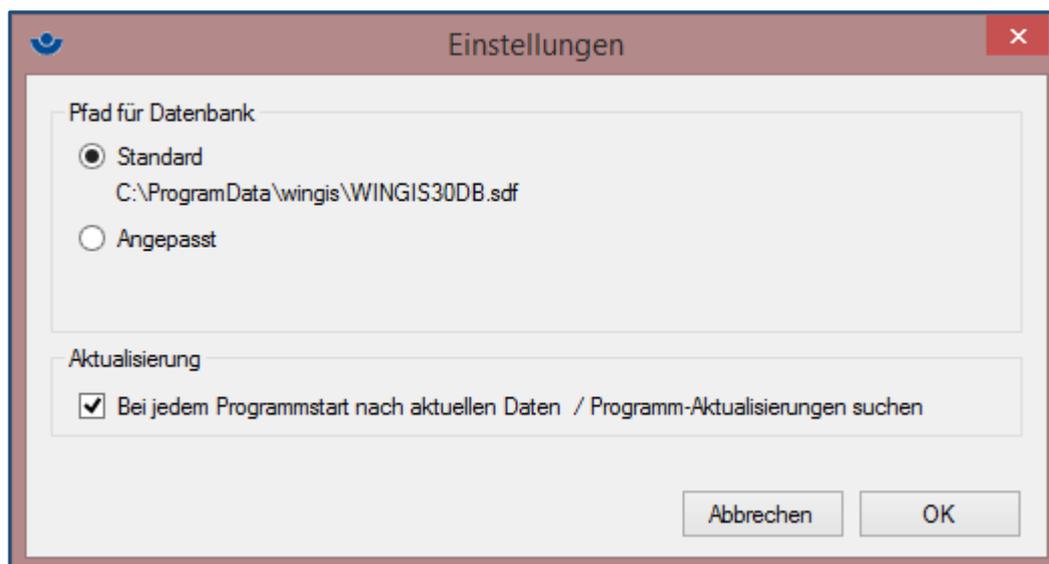


Abbildung 2: Einstellungen von WINGIS

Abbildung 2 zeigt die Einstellungsmöglichkeiten, die WINGIS bietet.

Viele der Module, die WINGIS anbietet, arbeiten mit Hilfe einer Datenbank. Diese Datenbank hat den Namen WINGIS30DB.sdf. Bei einer Installation von WINGIS wird diese Datenbank standardmäßig in den Ordner „C:\ProgrammData\wingis“ gespeichert. Wenn Sie WINGIS nicht installiert haben, sondern vom USB-Stick aus aufrufen oder wenn Sie WINGIS auf Ihr System kopiert haben, befindet sich die Datenbank im Verzeichnis ...\[WINGISHauptverzeichnis]\pgm\database\.

Sie können die Datenbank aber auch in einen beliebigen Ordner legen. In diesem Fall müssen Sie im oben gezeigten Dialog „Angepasst“ wählen und anschließend das korrekte Verzeichnis angeben. **Wichtig:** Sie können zwar, wie beschrieben, den Ort, an dem die Datenbank liegen soll, frei wählen. Es ist allerdings nicht möglich, der Datenbank einen anderen Namen als WINGIS30DB.sdf zu geben.

Standardmäßig sucht WINGIS einmal täglich nach dem Start des Programms nach Updates. Wenn Sie dieses Verhalten nicht wünschen, müssen Sie im Einstellungen-Dialog den Haken bei „Bei jedem Programmstart nach aktuellen Daten / Programm-Aktualisierungen suchen“ entfernen. Es wird dann nur nach Aktualisierungen gesucht, wenn Sie aktiv über die in der Funktionsleiste befindliche Schaltfläche Optionen → Programm&Datenaktualisierung nach neuen Versionen suchen.

3 Module

3.1 Gefahrstoffsuche



Abbildung 3: Startseite WINGIS 3.0; Pfeil auf Eingabefeld für die Gefahrstoffsuche gerichtet

Durch Eingabe eines Suchbegriffs in den Eingabeschlitz „Gefahrstoffsuche“ können Informationen zu chemischen Produkten, die in der Bauindustrie eingesetzt werden, abgerufen werden.

The screenshot shows the BG BAU website interface. At the top left is the logo 'BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft'. Below it is a navigation bar with a home icon and the text 'WINGIS'. A dark blue bar contains a question mark icon. The main search area has a dark blue button labeled 'Gefahrstoffsuche' and a search input field containing the text 'mörtel'. Below the search bar is a table of results with a blue header 'Bezeichnung'. The table lists various mortar products. At the bottom of the table are navigation arrows and the text '1 bis 12 von 766'.

Bezeichnung
Mörteldicht (MD) III
Mörtelzusatzmittel EM-Plast 2
5 Minuten Mörtel
732 Reguliermörtel
834 2K-EP Grundier- und Mörtelharz Komp A+B
AC 07 Isoflex: Klebe- und Armierungsmörtel
AC 08 Isoflex: Klebe- und Armierungsmörtel
AC 18 Rasolight: Klebe- und Armierungsmörtel
AC 20 Unilight: Klebe- und Armierungsmörtel
ADDIMENT Ankermörtel 3
ADDIMENT Ankermörtel 3 HS
Addiment Ankermörtel S

Abbildung 4: Beispielergebnisse der Gefahrstoffsuche

Neben der Eingabe von Gefahrstoffen ist es auch möglich andere Suchbegriffe einzugeben. Neben den GISCODES und Produkt-Codes können auch andere Suchbegriffe mit Gefahrstoffbezug, wie beispielsweise „Lagerung“ oder „Atenschutz“ gesucht werden.

The screenshot shows the BG BAU website interface. At the top left is the logo 'BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft'. Below it is a navigation bar with a home icon and the text 'WINGIS'. A dark blue bar contains a question mark icon. The main search area has a dark blue button labeled 'Gefahrstoffsuche' and a search input field containing the text 'atenschutz'. Below the search bar is a table of results with a blue header 'Bezeichnung'. The table lists three types of respiratory protection instructions. At the bottom of the table are navigation arrows.

Bezeichnung
Betriebsanweisung für das Tragen von Atemschutzfiltergeräten mit Gebläse (PSA)
Betriebsanweisung für das Tragen von Atemschutzfiltergeräten ohne Gebläse (PSA)
Betriebsanweisung für das Tragen von Pressluftatmern (umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät) (PSA)

Abbildung 5: Beispielergebnisse bei der Suche nach dem Begriff „Atenschutz“

Falls eine Suche nicht das gewünschte Ergebnis bringt, kann es hilfreich sein, die eigene Suche anzupassen.

Bei der Suche können Sie Ihren Suchbegriff in einzelne Worte aufteilen, die durch ein Leerzeichen getrennt sind. Es müssen keine „Wild-Cards“ wie „*“ oder „%“ usw. eingetragen werden, es reicht das Leerzeichen.

Sie erhöhen die Trefferquote, wenn zusammengesetzte Worte aufgetrennt werden. Die Suche nach „putz mörtel“ liefert viel mehr Treffer als die nach „putzmörtel“, z.B. auch „Putz- und Mauermörtel“. Bitte beachten Sie, dass bei der Suche das Leerzeichen wie eine „UND“-Verknüpfung behandelt wird. Es werden also nur Treffer angezeigt, die alle Wörter der Suchanfrage in beliebiger Reihenfolge enthalten. Das erstgenannte Wort wird in der Sortierung der Trefferliste bevorzugt behandelt.

Einige Zeichen (wie „-“ oder „+“) werden bei der Suche ignoriert und wie ein Leerzeichen behandelt.

3.2 GISCODES

GISBAU, das Gefahrstoffinformationssystem der BG BAU, nutzt zur einfachen Vermittlung von Informationen zu Gefahrstoffen sogenannte Produktgruppen. Produktgruppen fassen Bauchemikalien ähnlicher Zusammensetzung mit vergleichbaren Gefährdungen und Schutzmaßnahmen zusammen. So kann anhand weniger Gruppen-Informationen über eine große Zahl an Produkten informiert werden. Die Gruppenzuordnung von Produkten geschieht über den GISCODE bzw. Produkt-Code.

Wenn ein Produkt einem GISCODE/Produkt-Code zugeordnet ist, lässt sich dieser meist im Sicherheitsdatenblatt in Abschnitt 7.3 oder Abschnitt 15.1 finden. Viele Hersteller von Bauchemikalien drucken den GISCODE/Produkt-Code auch auf das Produktgebilde und/oder geben ihn im technischen Merkblatt an.



BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	
WINGIS	
GISCODES	
BSL20 ZP1 HSW10 RS10 PU40 Übersicht Weitere Informationen	GISCODES & Produkt-Codes
	Produkt-Code für Betontrennmittel
	Produkt-Code für Betonnachbehandlungsmittel
	GISCODE für Betonzusatzmittel
	Produkt-Code für Betonzusatzmittel
	GISCODE für kaltverarbeitbare Bitumenprodukte in der Bauwerksabdichtung
	GISCODE für chemische Dübel
	GISCODE für Epoxidharz-Beschichtungsstoffe
	Produkt-Code für Farben und Lacke - ALT
	GISCODE für Beschichtungsstoffe
	Produkt-Code für Holzschutzmittel - ALT
	GISCODE für Holzschutzmittel
	GISCODE für Korrosionsschutz-Produkte
	GISCODE für Methylmethacrylat-Beschichtungsstoffe
GISCODE für Oberflächenbehandlungsmittel für Parkett und andere Holzfußböden	

Abbildung 6: Übersicht der verschiedenen Bereiche mit GISCODES/Produkt-Codes

Nachdem man einen Bereich selektiert hat und dort einen GISCODE/Produkt-Code gewählt hat, öffnen sich die von GISBAU erstellten Informationen.

Über den Button „Schließen“ in der oberen linken Ecke der Information gelangt man wieder zurück zur Übersicht der GISCODES/Produkt-Codes.

Schließen

Übersicht

Betriebsanweisung

GISBAU-Information

Weitere Informationen

Betonzusatzmittel, kennzeichnungsfrei
GISCODE: BZM10

Allgemein

Gefährdung durch Einatmen

Gefährdung durch Hautkontakt

Brand-/Explosionsgefährdung

Abbildung 7: Übersichtsseite der WINGIS-Information zum GISCODE BZM10



3.3 Handschuhe

BG BAU
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

WINGIS

Handschuh-Datenbank

Produktgruppe (Alle) **1** Hersteller (Alle) **3**
Material (Alle) **2** Bezeichnung **4**

Bezeichnung	Hersteller	Material	Gesamtdicke in [mm]
AEROSTAR	Comasec Marigold Industrial Group	PUR/PA	0,75
AEROSTAR ELASTOFIX	Comasec Marigold Industrial Group	PUR/PA	0,75
Aerotop	Comasec Marigold Industrial Group	NBR/BW	0,85
AlphaTec 270	Ansell HealthCare Europe N.V.	NBR	0
AlphaTec 530	Ansell HealthCare Europe N.V.	NBR	0
AlphaTec 535	Ansell HealthCare Europe N.V.	NBR	0
Alto 258	Mapa Professionnel	NR	0,6
ASTROFLEX	Comasec Marigold Industrial Group	NR/BW	1,25
Astrolite	Comasec Marigold Industrial Group	NR/BW	1,25
Barrier 100	Ansell HealthCare Europe N.V.	PE	0,062
Bi-Colour 900	Ansell HealthCare Europe N.V.	NR/CR	0,68
BioPro 860	Mapa Professionnel	thermplEla	0,5

Zeile 1 bis 12 von 392

Abbildung 8: Standardansicht auf die Handschuh-Datenbank

Nachdem Sie die Handschuh-Datenbank geöffnet haben, erhalten Sie eine Ansicht wie in Abbildung 8 gezeigt. Sie haben nun insgesamt vier verschiedene Möglichkeiten die Liste weiter einzuschränken, um den für Sie richtigen Handschuh zu finden. Alle Möglichkeiten sind auch frei untereinander kombinierbar. Die nachfolgend in Rot geschriebenen Zahlen beziehen sich auf die in Abbildung 8 vorhandenen roten Zahlen.

- 1** Sie können eine Produktgruppe auswählen. Dann werden Ihnen nur Handschuhe angezeigt, die für die Verarbeitung eines Produktes der gewählten Produktgruppe eine Tragedauerempfehlung des Handschuhherstellers haben.
- 2** Sollten Sie Handschuhe aus einem bestimmten Material suchen, können Sie die Auswahlliste „Material“ verwenden.
- 3** Wenn Sie nur Handschuhe eines bestimmten Herstellers angezeigt bekommen möchten, können Sie den gewünschten Hersteller über diese Schaltfläche auswählen.
- 4** Wenn Sie die Bezeichnung oder einen Teil der Bezeichnung des gesuchten Handschuhes bereits kennen, können Sie über dieses Feld die Liste einschränken.

Gefahrstoffverzeichnis A					
Bezeichnung	Gefahren	Menge	Arbeitsbereich	SDB	Info
Produkt 1		100 l	Lackieren		
Produkt 2		10 l	Reinigen		

Abbildung 10: Ansicht eines mit Beispieldaten gefüllten Gefahrstoffverzeichnisses; Pfeil auf Namenszeile des Gefahrstoffverzeichnisses gerichtet.

Verzeichnisübersicht:

Namenszeile:

Sie können Ihrem Gefahrstoffverzeichnis einen Namen geben, indem Sie in diese Zeile klicken.



Wenn Sie ein neues Gefahrstoffverzeichnis erstellen möchten, klicken Sie hier.



Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Gefahrstoffe hinzufügen (siehe „Gefahrstoff hinzufügen/bearbeiten:“ auf Seite 13)



Mit dieser Schaltfläche speichern Sie das aktuelle Gefahrstoffverzeichnis. Ist das Verzeichnis bereits als Datei gespeichert, wird es hier überschrieben. Soll ein neuer Dateiname vergeben werden, muss dies über die Funktionsleiste „Datei → Speichern unter“ erfolgen.



Über diese Schaltfläche laden Sie ein bereits gespeichertes Gefahrstoffverzeichnis. Die Dateiendung für myWINGIS-Dateien lautet: „.wxmw“



Wenn Sie bereits Einträge in Ihrem Gefahrstoffverzeichnis haben, können Sie diese nach Arbeitsbereichen filtern oder chronologisch, nach Bezeichnung oder nach Arbeitsbereich sortieren. Dasselbe können Sie über ein Klicken auf die jeweilige Spaltenüberschrift erreichen.



Haben Sie für das Produkt ein Sicherheitsdatenblatt angehängt, dann wird es durch einen Klick auf diese Schaltfläche geöffnet.



Wenn der Eintrag im Gefahrstoffverzeichnis mit einer WINGIS-Information verknüpft ist, können Sie hier klicken, um diese zu öffnen.



Bereits vorhandene Einträge können Sie über den Stift bearbeiten.



Der Papierkorb dient dem Löschen bereits vorhandener eingetragener Produkte.

Gefahrstoff hinzufügen/bearbeiten:

Gefahrstoff bearbeiten
✕

Produktname

Produkt suchen **1**

Piktogramme ☠ 🔥 ☀ ✂ 🧤 ☠ ! ♻ 🌳

Signalwort **Gefahr** Achtung ohne

H-Sätze

P-Sätze

Arbeitsbereich Mengenbereich

Sonstiges WGK Lagerklasse Abfall-Nr.

Gefahrgut UN-Nr. Klasse Verpack-Grp.

Dokumente

Typ	Pfad/Link	
INFO	Info/Betriebsanweisung (WINGIS-Information)	✎ ✖
SDB	Sicherheitsdatenblatt	✎ ✖

2 Neues Dokument

Betriebsanweisung ergänzen **3** ✕ OK

Abbildung 11: Maske zum Erfassen/Bearbeiten eines Gefahrstoffes

Die Maske zum Erfassen und Bearbeiten von Produkten ist in Abbildung 11 gezeigt.

Grundsätzlich kann jeder Gefahrstoff einfach erfasst werden, indem man die vorhandenen Textfelder füllt und die erforderlichen Gefahrenpiktogramme und ein Signalwort auswählt.

Deutlich einfacher ist es, wenn das entsprechende Produkt in WINGIS enthalten ist. Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Produkt suchen“ (1) können Sie nach Produkten in WINGIS suchen. Wird das entsprechende Produkt in der sich öffnenden Maske aufgelistet, wählen Sie dieses einfach durch einen Klick aus und bestätigen die Auswahl mit OK.

Dann wird ein Großteil der vorhandenen Felder automatisch mit den Informationen befüllt, die in WINGIS zu diesem Produkt enthalten sind. Arbeitsbereich und Mengenbereich müssen Sie selbst ergänzen.

Hinweis: Diese Angaben aus WINGIS stammen in der Regel aus der zugeordneten Produktgruppe (GISCODE/Produkt-Code). Es ist möglich, dass die Daten an einigen Stellen von denen im Sicherheitsdatenblatt abweichen. Daher ist es teilweise nötig die Daten an das Sicherheitsdatenblatt anzugleichen.

Da die Onlineversion von myWINGIS auf den Sicherheitsdatenbankpool GefKomm-Bau zugreift, kann hier ein automatischer Verweise auf die viele Sicherheitsdatenblätter erstellt werden. Außerdem ist es in vielen Fällen möglich einen großen Teil der Daten, die Sie im Gefahrstoffverzeichnis erfassen müssen automatisch aus dem Sicherheitsdatenblatt zu übernehmen. In diesen Fällen müssen die Daten nicht nachträglich angeglichen werden.

Verweise auf Dokumente (wie bspw. Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen) können Sie über die Schaltfläche „Neues Dokument“ (2) hinzufügen. Zunächst müssen Sie einen Typ auswählen. Im Feld „Pfad/Link“ können Sie einen Link auf Ihr Dokument angeben. Das Dokument kann Online oder lokal liegen. Wenn Ihnen das Dokument nur als Ausdruck vorliegt, können Sie auch einen anderen Text in dieses Feld eintragen (bspw. „Aktenschrank, Ordner C-D“). Sie haben auch die Möglichkeit eine Beschreibung des Dokuments einzutragen, die dann als Titel in der Tabelle der zugeordneten Dokumente für dieses Dokument erscheint.

Wenn der Eintrag einen Verweis auf eine WINGIS-Information enthält, können Sie der Betriebsanweisung dieser Information über die Schaltfläche „Betriebsanweisung ergänzen“ (3) Ergänzungen hinzufügen. Sie tragen einfach in dem sich öffnenden Dialog Ihre Ergänzungen ein und wenn Sie anschließend die WINGIS-Information von myWINGIS aus öffnen, werden Ihre Ergänzungen automatisch in die Betriebsanweisung übernommen (**Achtung:** Dies funktioniert nicht mit mittels myBETRAN erstellten Betriebsanweisungen. Hier sind noch keine Ergänzungen vorgesehen.)

Möchten Sie ein Dokument öffnen, auf das Sie einen Verweis hinzugefügt haben, klicken Sie (sofern das Dokument noch unter dem angegebenen Pfad/Link vorhanden ist) auf den entsprechenden Eintrag in der Liste der Dokumente des Gefahrstoffes.

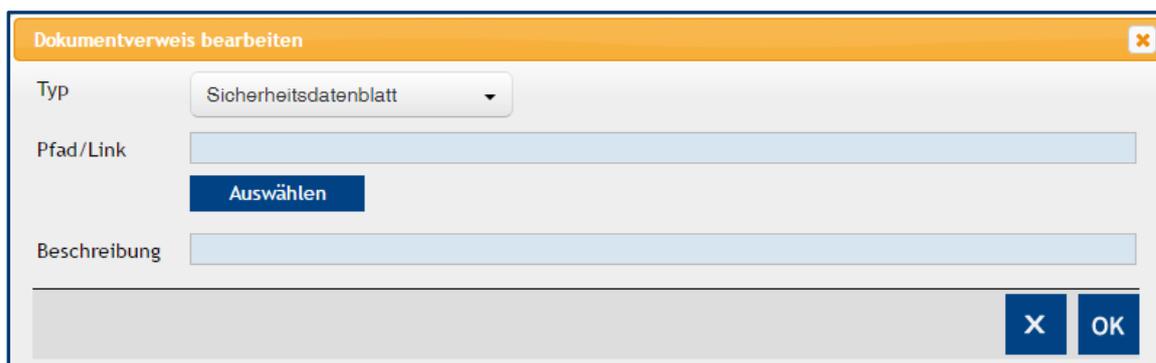


Abbildung 12: Dialog zum Bearbeiten eines Dokumentenverweises



3.5 Gefahrguttransport

Das Modul Gefahrguttransport unterstützt Sie bei der Beurteilung, ob ein Gefahrguttransport unter die Kleinmengenregelung fällt.

Nachdem Sie das Modul gestartet haben, können Sie entweder einen neuen Gefahrguttransport anlegen, indem Sie auf die Schaltfläche „Neu“ klicken oder einen bereits bestehenden Gefahrguttransport laden.

Gefahrguttransport:

Bezeichnung	UN-Nr.	Klasse	Verpack.-Grp. Klassifiz.-Code	Menge	Einheit	Faktor	Index	
Diesel	1202	3	III	120	Liter	1	120	
Flüssiggase	1965	2	2F	150	kg	3	450	
Propan	1978	2	2F	120	kg	3	360	
Summe							390	

Dieser Transport fällt unter die Regelungen für Kleinmengentransport

Abbildung 13: Ansicht eines Beispiel-Gefahrguttransports



Wenn Sie einen neuen Gefahrguttransport berechnen möchten, klicken Sie hier.



Mit dieser Schaltfläche „Gefahrgüter hinzufügen“ tragen Sie neue Gefahrgüter in die Liste ein. (siehe „Gefahrgüter verwalten:“ auf Seite 16)



Diese Schaltfläche speichert den aktuellen Gefahrguttransport. Ist der Transport bereits als Datei gespeichert, wird er hier überschrieben. Ist es gewünscht, dass ein neuer Dateiname vergeben wird, muss dies über die Funktionsleiste „Datei → Speichern unter“ erfolgen.



Über diese Schaltfläche wird ein bereits angelegter und gespeicherter Gefahrguttransport geladen. Die Dateiendung für Gefahrguttransport-Dateien lautet: „.wxgt“



Mit dieser Schaltfläche wird ein Gefahrgut aus dem aktuellen Transport gelöscht.

Gefahrgüter verwalten:

Nachdem Sie auf die Schaltfläche „Gefahrgut hinzufügen“ aus Abbildung 13 geklickt haben, öffnet sich der in Abbildung 14 gezeigte Dialog. In diesem Beispiel sind schon einige Produkte eingetragen.

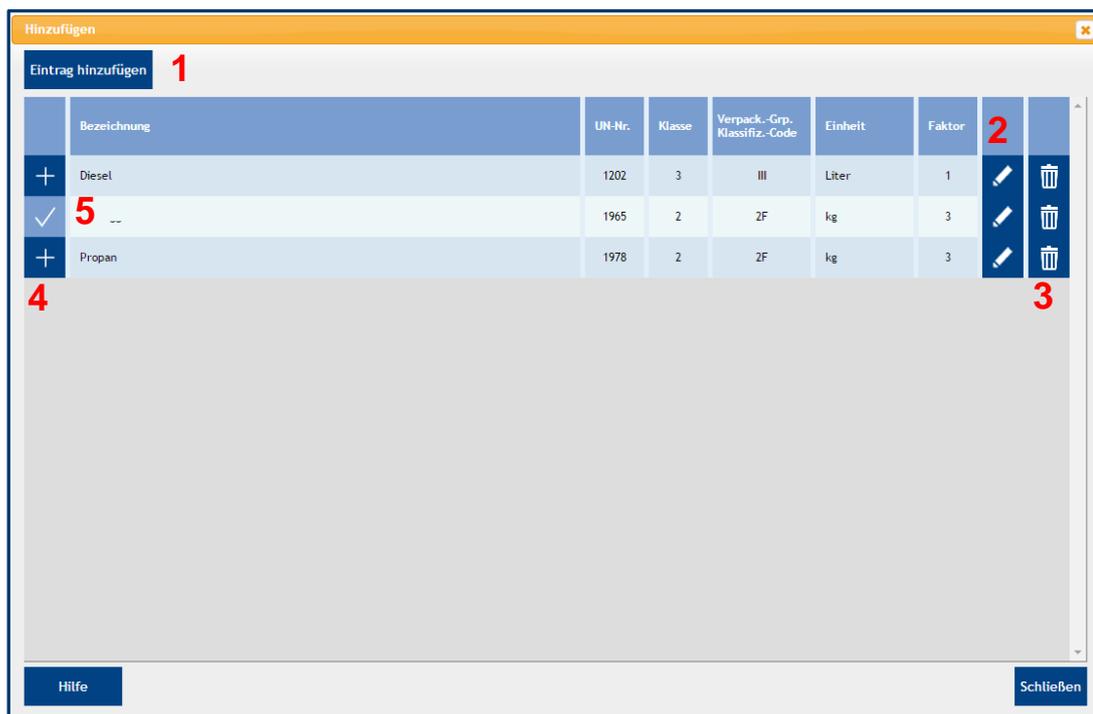


Abbildung 14: Dialog – Gefahrgut hinzufügen

Hier sehen Sie die Gefahrgüter, die Sie dem aktuellen Transport potenziell hinzufügen könnten. Da diese Liste bei der ersten Benutzung noch leer ist und auch später nicht unbedingt alle Gefahrgüter enthält, die Sie dem Transport hinzufügen möchten, müssen Sie zunächst weitere mögliche Güter in diese Liste aufnehmen. Hierzu wählen Sie die Schaltfläche „Eintrag hinzufügen“ (1) an. Dann öffnet sich der Dialog aus Abbildung 15. Gefahrgüter, die Sie dieser Liste hinzufügen, können Sie bei späteren Transporten ebenfalls nutzen. Sie stellen sich sozusagen eine Liste der Gefahrgüter Ihres Unternehmens zusammen. Anschließend können Sie sich aus diesen Ihre Gefahrguttransporte erstellen.

Abbildung 15: Gefahrgut aufnehmen

Hier können Sie entweder nach einem Gefahrgut in WINGIS suchen oder eigene Gefahrgüter erfassen. Für viele Stoffe und Produkte werden Sie bereits in WINGIS Informationen finden.

Hinweis: Sie müssen beachten, dass diese Informationen von denen im Sicherheitsdatenblatt des Gefahrstoffes abweichen können. Daher sollten Sie Daten aus WINGIS immer mit dem Sicherheitsdatenblatt abgleichen.

Wenn Sie ein Gefahrgut nicht bei WINGIS finden, können Sie selbstverständlich auch eigene Gefahrgüter erfassen, indem Sie einfach die Felder, die in Abbildung 15 gezeigt sind, selbst ausfüllen. Möchten Sie einen Stoff hinzufügen, der kein Gefahrgut ist so fügen Sie in das Feld UN-Nummer die Zeichenkette „#####“ ein. Genauso können Sie verfahren, wenn Sie zwar ein Produkt gefunden haben, aber keine Gefahrgutdaten automatisch übernommen wurden und das Produkt kein Gefahrgut ist. Wenn das Produkt ein Gefahrgut ist, sollten Sie natürlich die entsprechenden Gefahrgutdaten eintragen.

Im Dialog aus Abbildung 14 können Sie außerdem folgende Aktionen ausführen:

- Bereits vorhandene Gefahrgüter können sie mit der „Stift“-Schaltfläche (2) ändern.
- Mit Hilfe des Papierkorbes (3) können Sie Gefahrgüter wieder löschen.
- Möchten Sie ein Gefahrgut aus der Liste in den aktuellen Transport übernehmen, müssen Sie den „Plus“-Button (4) drücken. Es erscheint ein Haken.
- Wenn ein Stoff bereits im aktuellen Transport vorhanden ist, ist dieser in der Liste durch einen Haken (5) markiert.

Nachdem Sie alle Gefahrgüter, die Sie transportieren möchten, diesem Gefahrguttransport hinzugefügt haben, können Sie die eigentliche Berechnung durchführen, indem Sie den Dialog aus Abbildung 14 durch Klicken auf den Button „Schließen“ beenden. Danach muss für jedes Gefahrgut die zu transportierende Menge eingetragen werden (siehe roter Pfeil in Abbildung 13). Nach Verlassen der letzten Mengenangabe wird die Berechnung ausgeführt und das Ergebnis (Rot / Grün) wird angezeigt.

Austausch der Gefahrgut-Liste (nur erfahrene Benutzer):

Wenn Sie die Liste aller bereits erfassten Gefahrgüter einer anderen Person übermitteln möchten, können Sie im Ordner C:\ProgramData\WINGIS die Datei WINGISGGTPool.xml kopieren. In dieser Datei finden sich alle Gefahrgüter, die Ihnen auch in der Übersicht aus Abbildung 14 angezeigt werden.

Der andere Nutzer muss diese Datei in den oben genannten Ordner in seinem WINGIS einfügen. Da hierbei eine Datei, die sich eventuell bereits in diesem Ordner befindet, überschrieben werden kann, sollte vorher von diesem Ordner eine Sicherheitskopie angefertigt werden.



3.6 myBETRAN

Mit Hilfe des Moduls myBETRAN können Sie eigene Betriebsanweisungen erstellen und diese in 16 Sprachen übersetzen.

BG BAU
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

WINGIS

myBETRAN

Betriebsanweisung Nr.: 1 Betrieb: MU-Bau
Baustelle/Tätigkeit: Frankfurt

Abbrucharbeiten
Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen

Gefahr Achtung ohne

Gefahren für Mensch und Umwelt
Quarzstaub kann Krebs erzeugen! Bleibende Gesundheitsschäden möglich (Silikose, Lungenfibrose). Einatmen der Stäube kann zu Gesundheitsschäden führen. Kann bei längerer oder wiederholter Exposition zu Gesundheitsschäden führen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
"Zutritt für Unbefugte verboten!" Zahl der Personen im Arbeitsbereich so gering wie möglich halten. Arbeiten nur mit schriftlicher Genehmigung durchführen.
Staubentwicklung vermeiden! Verschleppen der Stäube vermeiden. Arbeitsplatz sauber halten. Vor dem Zusammenkehren das Material anfeuchten. Arbeitsmedizinische Vorsorge beachten!
Atemschutz: Bei Arbeiten mit höheren Staubbelastungen bzw. Faserkonzentrationen: Partikelfiltrierende Halbmaske.
Augenschutz: Gestellbrille!
Handschutz: Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe. Bei Arbeiten an Maschinen mit rotierenden Werkstücken oder Werkzeugen keine Schutzhandschuhe tragen.
Hautschutz: Siehe Hautschutzplan!
Körperschutz: Bei der Arbeit Schutzanzug und Partikelfiltermaske tragen. Bei Arbeitsunterbrechungen/Pausen Hände immer gründlich reinigen. Schutzanzug und Atemschutzgerät im Freien ablegen, nach Schichtende im vorgesehenen Abfallbehälter sammeln.

Verhalten im Gefahrenfall
Betreten des Bereiches nur mit Atemschutz und voller Schutzkleidung. Brandbekämpfung größerer Brände nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät und geeigneter Schutzausrüstung! Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver, Schaum, Wasserdampf.
Unfalltelefon:
Zuständiger Arzt:

Abbildung 16: Ausschnitt einer Betriebsanweisung



Wenn Sie eine neue Betriebsanweisung erstellen möchten, klicken Sie hier.



Mit dieser Schaltfläche speichern Sie die aktuelle Betriebsanweisung. Ist die Betriebsanweisung bereits als Datei gespeichert, wird sie überschrieben. Ist es gewünscht, dass ein neuer Dateiname vergeben wird, muss dies über die Funktionsleiste „Datei → Speichern unter“ erfolgen.



Mit dieser Schaltfläche wird eine bereits gespeicherte Betriebsanweisung geladen. Die Dateiendung für myBETRAN-Dateien lautet: „.wxmb“



Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie ein Kapitel und den Untertitel der Betriebsanweisung bearbeiten. (siehe Abbildung 17)

Wenn Sie eine neue Betriebsanweisung erstellen, geben Sie zunächst einen Titel ein und füllen die Felder im Kopf der Betriebsanweisung. Die Gefahrenpiktogramme, die Verbots- und Gebotszeichen und das Signalwort können Sie durch Anklicken auswählen.

Betriebsanweisungs- und Untertitelkapitel bearbeiten:

Wenn Sie im Fenster aus Abbildung 16 einen der Stifte  anklicken, öffnet sich der Dialog zur Bearbeitung eines Abschnitts (Textblocks) der Betriebsanweisung (siehe Abbildung 17).

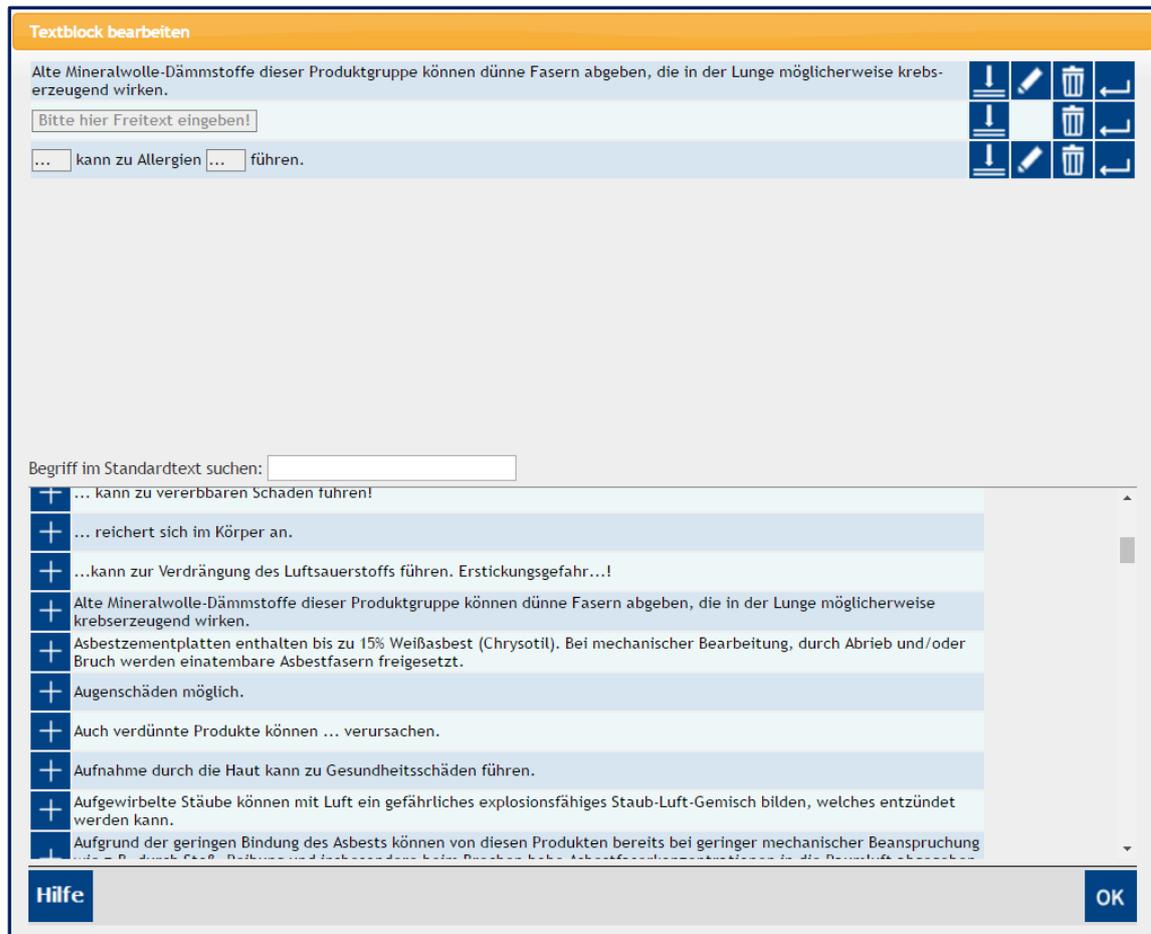


Abbildung 17: Dialog „Textblock bearbeiten“ am Beispiel „Gefahren für Mensch und Umwelt“

Generell gliedert sich dieser Dialog in zwei Bereiche. Im oberen Bereich sehen Sie die Sätze, die Sie dem aktuellen Textblock bereits hinzugefügt haben. Im unteren Bereich befinden sich alle Sätze, die dem aktuellen Textblock zugeordnet werden können. Am oberen Ende des unteren Bereichs findet sich ein Eingabeschlitz, mit dem Sie einen oder mehrere Begriffe in den Standardsätzen suchen können. Es erscheinen nach einer Eingabe nur noch die Texte, die den eingegebenen Begriff enthalten. Um wieder die vollständige Liste zu erhalten, muss der der Eingabeschlitz wieder geleert werden.



Durch einen Klick auf die Plus-Schaltfläche fügen Sie einen Standard-satz oder einen Freitext dem Textblock hinzu. Die Standardsätze sind – ausgenommen der Freitexte – in mehrere Sprachen übersetzt.



Um die Sätze im Textblock zu sortieren, können Sie mit dieser Schaltfläche einen Satz in der Reihenfolge eine Zeile nach unten verschieben.

Achtung: Einfacher ist ein Sortieren der Sätze mit „Drag and Drop“, also dem Ziehen von Sätzen an die gewünschte Stelle bei gedrückt gehaltenen linker Maustaste.



Der Stift wandelt einen Standardtext in einen Freitext um und ermöglicht somit die Bearbeitung dieses Satzes:

ACHTUNG: Einer der Hauptvorteile von myBETRAN ist die Möglichkeit, die erstellten Betriebsanweisungen in bis zu 16 Sprachen zu übersetzen. Es werden lediglich Standardsätze übersetzt. Wird ein Standardsatz in einen Freitext umgewandelt, kann dieser nicht mehr übersetzt werden.



Diese Schaltfläche löscht einen Satz aus dem aktuellen Textblock.



Standardmäßig werden die eingefügten Sätze ohne Umbrüche hintereinander geschrieben. Wenn Sie nach einem Satz einen Zeilenumbruch wünschen, müssen Sie diesen mit Hilfe dieser Schaltfläche hinzufügen.

Bitte hier Freitext eingeben!

Ganz oben in jeder Satzliste können Sie dem Textblock Freitexte hinzufügen. Um einen Freitext zu bearbeiten, klicken Sie diese Schaltfläche an und geben dann den gewünschten Text ein.



Viele der Sätze benötigen noch sogenannte Parameter, um vollständig zu sein. Um einen Parameter hinzuzufügen, klicken Sie auf das Parameter-Symbol. Sie können auch in eine Lücke mehrere Parameter einfügen. Außerdem ist es möglich einen eigenen Text als Parameter einzugeben. Sie sind nicht in Ihrer Auswahl der Parametertexte auf die Vorschläge von WINGIS beschränkt.

Achtung: Eigene Parametertexte können nicht automatisch übersetzt werden. Allerdings übersetzt WINGIS auch ihm bekannte Begriffe, die nicht ausgewählt wurden, sondern händisch eingegeben wurden.